Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 2
Datum 22. Februar 2017

17 1.92.2 Postulate

Postulat Markus Dietiker und Mitunterzeichnende betreffend "Bring- und Holtag in Zollikofen"; Erheblicherklärung

Markus Dietiker (SP): Mit der Beantwortung des Postulats bin ich nicht zufrieden. Dass der Gemeinderat sich bereit erklärt, es nur entgegen zu nehmen, wenn dieser Anlass durch Private durchgeführt wird, finde ich nicht sympathisch.

Was ist ein Bring- und Holtag? Dieser Anlass ist ein Tag des Tauschens, des Suchens und des Findens. Eigentlich ist das eine ganz gute Sache. Hier sind sich im Grunde fast alle einig. An einem bestimmten Tag kann man Sachen, welche man selber nicht mehr benötigt, an einem vorbestimmten Ort deponieren. Danach können sie dann von Leuten, welche noch Verwendung dafür finden, mitgenommen werden. Ein einfaches, sinnvolles Prinzip von Recycling, könnte man meinen. Wenn der Aufwand und die Finanzierung nicht wären.

In Bettlach zum Beispiel, übernimmt die Gemeinde die Infrastruktur und Organisation. Die Feuerwehr regelt den Verkehr und sorgt für den reibungslosen Ablauf. Das kostet circa Fr. 4'000.00. In einem ähnlichen Rahmen, eventuell mit freiwilligen Helfern, könnte ich mir das auch für Zollikofen vorstellen.

Die Angst, dass ein grosser Teil der mitgebrachten Sachen keine Abnehmer findet, kann nicht zementiert werden. In Ostermündigen zum Beispiel, sagt ein Werkhof-Angestellter, dass fast alles weggeht und was zurückbleibe, werde repariert und entsorgt. Bücher gehen in die Papiersammlung und damit wird sogar noch ein kleiner Erlös erzielt. Der Rest wird dann in den Containern entsorgt. Das wäre für die Bewohner von Zollikofen so oder so gratis.

Im letzten MZ konnte man lesen, dass eine der Stärken von Zollikofen der Service Public sei. Der Bring- und Holtag ist eine solche Dienstleistung, welche bei einer breiten Bevölkerung einem grossen Bedürfnis entspricht. Es wäre schade, wenn diesem Anliegen ohne die Machbarkeit abzuklären, keine Beachtung geschenkt würde.

Ich erinnere an den Leitsatz: *"Wir tragen zur Natur und zur Umwelt Sorge."* In diesem Sinne möchte ich Sie bitten, das Postulat erheblich zu erklären.

René Ritter (SVP): Die SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Antwort und ist ebenfalls der Meinung, dass das keine öffentliche Aufgabe ist. Wir sind mit der Ablehnung des Postulates einverstanden.

Mario Morger (gIp) verlässt 22.05 Uhr den Saal. 36 Ratsmitglieder sind anwesend.

Toni Oesch (fdU): Wir hatten heute Abend fünf parlamentarische Vorstösse, die genau vor den Wahlen eingegeben wurden. Man kann darüber diskutieren, ob das Schaumschlägerei war. Zur Diskussion von vorher, das war Schaumschlägerei und hier kommt es von der SP und sie hat die Philosophie, dass die Gemeinde schauen soll. Wir haben eine Andere. Der Naturschutzverein, welcher von der GFL gegründet wurde, hat selber nichts gemacht...

Bruno Vanoni (GFL): He!

Stefan Stock (FDP): Ich stelle einen Ordnungsantrag. Toni Oesch soll sich zum Geschäft äussern.

Toni Oesch (fdU): ...es wurde von einem Freiwilligen und dann wieder von der GFL übernommen. Der Naturschutzverein ging dann ein. Die Idee wäre gut, aber das muss nicht die Gemeinde sondern die Parteien machen.

Beschluss (mehrheitlich)

Das Postulat Markus Dietiker und Mitunterzeichnende betreffend "Bring- und Holtag in Zollikofen" wird nicht erheblich erklärt.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE